

Meister Freund R - r !

Ich hatte es gespürt, dass etwas von Ihnen für mich auf dem Weg war, und fand es ganz selbstverständlich als mir die Post heute morgens Ihren Brief brachte. Sie hätten mir nichts Besseres schicken können als das Bild dieses jungen Kampfkämpfers im Vollgefühl seiner selbstgeschaffenen Welt. Es wird bei mir einen besonderen Vorzugsplatz bekommen.

Die empfohlene Verstärkung lacht mich sehr - ich könnte nach Ihrem Empfinden so etwas wie eine altmännernüchle wünschen, nicht? Ich will sehen, ob sich die Sache durchführen lässt. Bei mir muss immer erst das Geleise von allerlei

Bümmelbrüger frei gemacht werden. Dank für
die Ansichten und Adressen.

Heute geht es mir mit der Zeit schlecht, ich
habe Ihnen mir noch zu sagen, dass ich mich
über das viele Schöne und Wertvolle, das Ihnen
die Reise gewiss bringen wird, freue und das
meine guten Wünsche Sie begleiten.

Herzlichste Grüße an das wohl assortierte
Oberpaar!

Ihr

19. VII in.

- ih.

Einmal ist es gewiss nicht möglich, dass
wir die Welt mit uns selbst
überleben können. Die Welt ist
ein Organismus, der sich
entwickelt und verändert. Wir
sind nur ein Teil davon.
Wir müssen uns anpassen,
wenn wir überleben wollen.
Das ist die Aufgabe der
Menschheit.

Mr. - 19. IV. 1911